

Nürnbergger Wahlanalyse

Junge Frauen flogen auf schwarze Männer

Von MARCUS STÖCKLIN

Nürnberg - Verblüffendes Ergebnis der Landtagswahl in der Noris: Die CSU ist die erotischste Partei!

Das belegen neueste Untersuchungsergebnisse des Amtes für Stadtforschung und Statistik. Gerade die jüngeren Frauen unter 35, so der aktuelle Bericht, flogen auf die Kandidaten mit den schwarzen Socken. (Bis auf Christl Schweder alles Männer!)

Kandidat Karl Freller (42, Nürnberg-Süd) fühlt sich geschmeichelt,

meint aber: „Es ist nicht auszuschließen, daß der Zulauf auch auf unsere Politik zurückzuführen ist. Etwa die Themen Schule und Kindergärten.“
Pikant: Der Zugewinn bei den Jungwählerinnen geht zu Lasten der Grünen...

Trotzdem: Die höchsten Stimmanteile erzielte die CSU auch diesmal bei den älteren Jahrgängen. Ein Grund: Es gibt immer weniger Jungwähler - wegen der geburten-schwachen Jahrgänge.

Die Wahlbeteiligung: In den SPD-

Stammgebieten (z. B. Nürnberg-Nord) war sie am geringsten. Gerade dort mußten die Sozialdemokraten die meisten Verluste hinnehmen: Vor allem Selbständige und Beamte wanderten zum politischen Gegner ab. Die Bezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung: Dianastraße (51 Prozent), Muggenhof (52,7 Prozent) und die Altstadt (58 Prozent). Die meisten Wähler gingen in der Schmausenbuckstraße (82,4 Prozent), in Marienberg (81,2 Prozent) und Thon (80,1 Prozent) zur Urne.